

## Telefonprechstunde der Beigeordneten Pfeiffer

Am Donnerstag, 5. Dezember, findet die nächste telefonische Bürgerprechstunde von Anja Pfeiffer statt. Anrufen können alle, die mit ihr ins Gespräch kommen möchten und Fragen, Anliegen oder Anregungen zu ihren Zuständigkeitsbereichen Schulen, Soziales oder Jugend und Sport haben. Die Beigeordnete ist von 14 bis 16 Uhr unter der Durchwahl 0631 3651030 zu erreichen. |ps

## Christbaummarkt auf dem Messeplatz

Wer auf der Suche nach einem Weihnachtsbaum ist, wird auch in diesem Jahr auf dem Messeplatz fündig. Der Christbaummarkt an der Ecke Bismarckstraße / Barbarossaring öffnet in diesem Jahr am 7. Dezember seine Pforten und hat dann bis 23. Dezember täglich geöffnet, von Montag bis Samstag jeweils von 9 bis 18 Uhr, sonntags von 10 bis 18 Uhr. An zwei Ständen steht eine breite Auswahl unterschiedlicher Baumarten zum Verkauf, darunter Fichten, Douglasien oder Edeltannen. |ps

## Verstärkt Kontrollen auf Lautrer Weihnachtsmarkt

In der vergangenen Woche wurde der Lautrer Weihnachtsmarkt 2024 offiziell eröffnet. Damit die Besucherinnen und Besucher dort eine schöne und unbeschwernte Adventszeit genießen können, haben Stadtverwaltung und Polizei ein entsprechendes Sicherheitskonzept erarbeitet. Hierzu zählen unter anderem die bereits aus den Vorjahren bekannten Sicherheitstipps der Polizei und die mit Sperrren verbauten Einfahrtsstraßen zum Weihnachtsmarkt. Außerdem kündigender Kommunale Vollzugsdienst und die Polizei auch verstärkte Personkontrollen an. Im Fokus der Sicherheitsbehörden stehen vor allem Kontrollen zum verschärften Waffengesetz. Dementsprechend ist das Mitführen von Waffen und Messern bei öffentlichen Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt untersagt. Dazu können Personen auch verdachtsunabhängig angehalten, befragt sowie durchsucht werden.

Bei unberechtigtem Mitführen von Waffen und Messern werden diese durch die Behörden sichergestellt. Den Mitführenden drohen dann nicht nur ein Strafantrag, sondern auch eine Geldstrafe bis hin zu einer Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren. |ps

## Weihnachtsbäckerei auf dem Stiftsplatz

Rein kommen, Mütze aufsetzen und los backen! Die Weihnachtsbäckerei hat wieder geöffnet. Am Eingang zum Innenhof der Stiftskirche wurde von der Firma Party & Zelte Service Knörr GbR eine rund 75 Quadratmeter große Bäckerei eingerichtet, in der die Kleinen im Alter von etwa drei bis sieben Jahren ihre eigenen Plätzchen backen können. Die Innenausstattung und alle Backmaterialien werden wieder von der Barbarossa Bäckerei zur Verfügung gestellt. Die Sparkasse unterstützt die Bäckerei mit finanziellen Mitteln. An Wochentagen backen Kinder aus ortsansässigen Schulen und Kindergärten, am Wochenende sind alle Kinder ohne Voranmeldung herzlich willkommen. Das Backvergnügen ist kostenlos. Die Weihnachtsbäckerei ist samstags von 11 bis 17 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Da maximal 15 Kinder an den Backtischen Platz finden, wird um Geduld gebeten, wenn der Andrang zu groß ist. Aus Sicherheitsgründen dürfen keine Fahrräder, Kinderwagen etc. in der Bäckerei abgestellt werden. |ps

# Startschuss für die Weihnachtszeit

## OB Beate Kimmel und Lautrer Christkind eröffnen Weihnachtsmarkt

Bei perfektem kühl-trockenem Weihnachtswetter haben Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und das Lautrer Christkind Eva Lommel am letzten Donnerstag auf dem Schillerplatz den Lautrer Weihnachtsmarkt eröffnet. Gemeinsam wünschten sie allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern vor Ort eine schöne Vorweihnachtszeit.

„In dieser besonderen Zeit des Jahres freuen wir uns gemeinsam, diese festliche Atmosphäre hier auf dem Weihnachtsmarkt zu genießen“, so Kimmel. Es sei ihr besonders wichtig, dass die Besucherinnen und Besucher hier Momente der Freude und des Friedens erleben und sich in der weihnachtlichen Stimmung wiederfinden. Auch das Christkind Eva freute sich sehr auf die Weihnachtszeit und auf die besonderen Aufgaben, die als Christkind nun vor ihr liegen.

Vom 21. November bis 23. Dezember (und dann noch mal zwischen 27. und 30. Dezember beim Silvestermarkt) können sich die vielen Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern wieder auf ein tolles Angebot mit vielen Ständen und ganz viel Rahmenprogramm freuen.

Mit Eröffnung des Weihnachtsmarkts erstrahlt auch die Innenstadt wieder im weihnachtlichen Glanz. Neben



Oberbürgermeisterin Beate Kimmel mit Antenne-Moderator Marco Blechschmidt und dem Lautrer Christkind Eva

FOTO: PS

der schönen Lichter- und Baumillumination – erneut möglich gemacht durch die Sponsoringaktion „Lautern leuchtet“ – können sich alle Passantinnen und Passanten auch wieder an einem großen Weihnachtsbaum in der Fußgängerzone (Kreuzung Marktstraße / Fackelstraße / Kerststraße / Riesenstraße) erfreuen.

Der Lautrer Weihnachtsmarkt ist vom 21. November bis 23. Dezember montags bis samstags von 10 bis 22 Uhr geöffnet und sonntags von 13 bis 22 Uhr. Vom 27. Dezember bis 30. Dezember lädt der Silvestermarkt dann alle Besucherinnen und Besucher ein, dem Jahreswechsel in gemütlicher Runde entgegenzufiebern.

Das komplette Weihnachtsmarktprogramm finden alle Interessierte in einem Flyer, der in Geschäften, Gastronomiebetrieben, bei Sparkassen und auch in der Tourist Information ausliegt sowie unter [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de) oder in der „Stadt-KL-App“, die kostenlos für Android und iOS erhältlich ist. |ps

## Weiteres Taubenhaus für Kaiserslautern: Standort steht fest

### Einrichtung soll Tauben aus der Stadtmitte locken



Auf dem Brachgrundstück mit den verwilderten Büschen links neben der Sporthalle des Albert-Schweitzer-Gymnasiums soll ein weiteres Taubenhaus aufgestellt werden

FOTO: PS

tierfreundlich in den Griff bekommen“, so Steinbrenner. Bei den Gelegen von Tauben in Taubenhäusern werden die Eier nämlich durch Attrappen ausgetauscht. Nach Angaben der Taubenhilfe habe man in den zwei bestehenden Kaiserslauterer Häusern im Jahr 2024 bislang etwa 2.100 Eier entnommen, die an Wildtiere und Wildvögel verfüttert werden. Darüber hinaus sollen sich mit dem neuen Taubenhaus dann rund um die Mall und

die neue Stadtmitte weniger Stadttauben aufhalten.

Der nun festgelegte Standort für ein zweigeschossiges Taubenhaus wurde ausgewählt, da sich dieser nahe der Innenstadt befindet und dort weniger Zielkonflikte mit dem Naturschutz, dem Denkmalschutz oder einer Wohnbebauung bestehen. Die ausgewählte Freifläche ist die einzige rund um das Stadtzentrum, die die Voraussetzungen erfüllt, um darauf

ein Taubenhaus von etwa vier mal vier Metern zu errichten. Auch die Taubenhilfe Kaiserslautern e.V. ist mit dem Standort zufrieden. Im nächsten Schritt muss nun eine Untersuchung des Baugrunds stattfinden. Wenn sich dieser für die Errichtung des Taubenhauses als unproblematisch erweist, wird die Umsetzung in der ersten Jahreshälfte 2025 angestrebt.

Tauben sind standorttreu. Um die Tiere zum Standort des neuen Taubenhauses zu locken, werden sie bereits seit dem Jahr 2023 im Bereich der Stadtmitte gezielt von der Taubenhilfe gefüttert. Dadurch sollen möglichst viele Tauben ihren Aufenthaltsbereich in Richtung Rathaus verlagern, in dessen unmittelbarer Nähe sich der nun festgelegte Standort befindet. Da dieser allerdings nicht ganz zentral liegt, werde es laut Taubenhilfe vermutlich etwas aufwendiger, die Tauben gezielt dorthin zu locken. Wie auch bei den bereits bestehenden Taubenhäusern, wird die Taubenhilfe Kaiserslautern e.V. auch in dem geplanten Taubenhaus die Tiere mit artgerechtem Futter versorgen, sich um verletzte Tiere kümmern und die Säuberung übernehmen. |ps

## Stadtrat bringt Haushalt 2025 auf den Weg

### Deutlicher Fehlbetrag – Noch keine Entscheidung zu Grundsteuer

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 18. November die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan und den Stellenplan für 2025 beschlossen. Wie erwartet, weist der Haushalt einen deutlichen Fehlbetrag von 50,5 Millionen Euro auf. Dem gesetzlichen Haushaltsausgleichsgebot nach der Gemeindehaushaltsverordnung wird die Stadt folglich im Haushaltsplanjahr 2025 sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt nicht entsprechen. In den Folgejahren bis 2028 werden sich die Fehlbeträge gemäß Berechnungen des Referats Finanzen zudem kontinuierlich erhöhen.

Ursächlich für die planmäßige Unterdeckung ist unter anderem der Wegfall mehrerer Mechanismen, mit

denen das Land bis dato die Kommunen finanziell unterstützt hatte. Das betrifft den sogenannten Abbaubonus, den Zinssicherungsschirm sowie die Landeszuweisungen zum Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF) und damit Einnahmen in Höhe von insgesamt rund 20,58 Millionen Euro. Die drei Programme wurden im Zuge des neuen Entschuldungsprogramms des Landes für Kommunen eingestellt.

Daneben ist ein nicht unerheblicher Anstieg der Aufwendungen im Sozial- und Jugendhilfebereich und bei den Personalaufwendungen zu verzeichnen. Dabei fehlt es der Stadt nicht an Einnahmen. Diese werden sich gemäß aktueller Daten durch höhere

Schlüsselzuweisungen sogar nochmals um 9,1 Millionen Euro verbessern.

Nochmals erhöht hat sich der Fehlbetrag zumindest vorübergehend durch das Votum des Stadtrats, vorerst noch keine Entscheidung zu einer möglichen Erhöhung der Grundsteuer zu treffen. Der Hebesatz der Grundsteuer B müsste gemäß Berechnungen des Landes von derzeit 610 auf 985 Prozent angehoben werden, um die berechneten Einnahmeverluste der Stadt in Höhe von zwölf Millionen Euro durch die Verschiebungen der Steuerlast im Zuge der Grundsteuerreform auszugleichen. Diese zwölf Millionen Euro schlagen damit aktuell noch vollumfänglich negativ im Haus-

halt zu Buche. Der Stadtrat wird sich in seiner Sitzung am 16. Dezember noch mal mit der Frage befassen, ob und wie stark man die Hebesätze der Grundsteuer anheben möchte, wodurch sich das Defizit entsprechend verringern würde.

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2025 wurde von Oberbürgermeisterin Kimmel am 8. Juli in den Stadtrat eingebracht, mit Schreiben vom 11. Juli den Fraktionen zugeleitet und am 2. und 3. September im Haupt- und Finanzausschuss beraten. Nach dem Beschluss durch den Stadtrat wird er nun an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier gesendet, die den Haushalt genehmigen muss. |ps

## Bauarbeiten an Gehwegen in der Kaiserstraße

**Einsiedlerhof.** Die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) führt aktuell bis voraussichtlich Freitag, 13. Dezember, Arbeiten im Gehwegbereich der Kaiserstraße durch. In Höhe der Hausnummern 71 bis 135 werden an drei Stellen die Bordsteine abgesenkt. Ziel der Baumaßnahmen ist die Einrichtung von drei Querungshilfen, die die Sicherheit von Fußgängerinnen und Fußgängern in diesem stark frequentierten Bereich gewährleisten sollen.

Die Bauarbeiten erfolgen abschnittsweise erst in Fahrtrichtung Kaiserslautern und anschließend in Fahrtrichtung Kindsbach. Während der Bauarbeiten wird der Verkehr mit einer eingeschränkten Fahrspurweite an den betroffenen Stellen vorübergeführt. Für Fußgängerinnen und Fußgänger gibt es keine Einschränkungen, die Gehwege bleiben durchgehend passierbar.

Die SK bittet um Verständnis für die entstehenden Beeinträchtigungen sowie um Rücksichtnahme in den Baustellenbereichen. |ps

## Seniorenbeirat bietet Sprechstunde an

Die nächste monatliche Sprechstunde des Seniorenbeirates im Stadtteilbüro Innenstadt-West in der Königstraße 93 findet am Dienstag, 3. Dezember, von 12 bis 14 Uhr statt. Alle Anliegen oder Anregungen, die das Leben von Seniorinnen und Senioren in der Stadt betreffen, sind willkommen. |ps

## Digitale Hilfe für Seniorinnen und Senioren

Die Stadtteilbüros Grübentälchen und Innenstadt West laden wieder Seniorinnen und Senioren zum kostenlosen Angebot „Digitale Hilfe“ ein. Ein Team von Freiwilligen hilft bei Fragen im Umgang mit Smartphone, Tablet, Laptop und Co in gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Gebäck. Die Termine: Dienstag, 3. Dezember, 15 bis 17 Uhr, im Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedensstraße 118 (Telefon: 0631 68031690); Mittwoch, 4. Dezember, 10 Uhr, in der Stadtteilwerkstatt auf dem Gelände des ASZ, Pfaffstraße 3. Das Projekt wird unterstützt von der Demando GmbH. |ps

## Lesung mit Musik im Stadtteilbüro

Am Nikolaustag, am Freitag, 6. Dezember, stattet die Compagnie Belleville im Rahmen der Reihe „Unterwegs in Kaiserslautern“ dem Stadtteilbüro in der Königstraße 93 um 16.30 Uhr einen Besuch ab.

Ina Bartschler liest mit Annette Coen Texte, angeregt durch den Urbanisten Carlos Moreno, der sich für ein Revival der Stadtteile stark macht. Unterstützt werden die beiden vom Orchester des Wandels, Katrin Lerchbacher und Silke Kuba, die gut gelaunt Musik von Klassik über Tango bis Jazz dazu spielen.

Das Stadtteilbüro lädt bereits ab 16 Uhr alle Interessierten ganz herzlich zu Glühwein und Gebäck ein. |ps

## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Kaiserslautern  
**Redaktion Pressestelle:** Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Düwel, Sandra Janik-Sawetzi, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amtsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de)  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in ihrer eigenen Verantwortung.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
E-Mail: [amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de](mailto:amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen, E-Mail: [zustellreklamation@suwe.de](mailto:zustellreklamation@suwe.de) oder Tel. 0621 572 499-68  
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.



# AMTLICHER TEIL

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

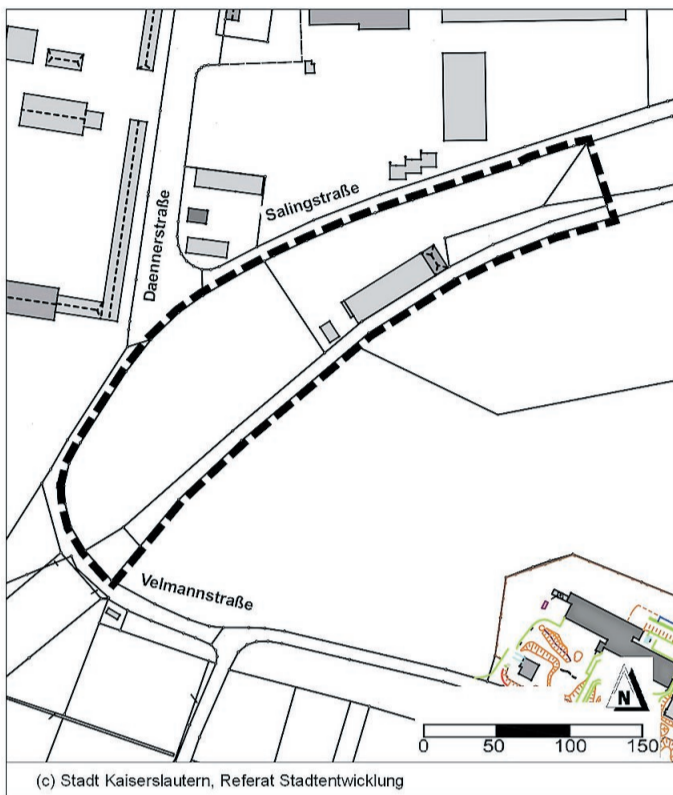
### Bekanntmachung

Der Bauausschuss des Stadtrates hat in seiner Sitzung am 11.11.2024 für den nachfolgenden Bebauungsplanentwurf die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung (Planauslegung) nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634), zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) beschlossen:

**Bebauungsplanentwurf „Saltingstraße“**

**Planziel:** Städtebauliche Neuordnung des Areals

**Begrenzung des Plangebiets:**



Der Bebauungsplanentwurf mit den Textlichen Festsetzungen und der Begründung, dem Umweltbericht und den Fachgutachten zum Schallschutz, Artenschutz, zur Entwässerung, zum Verkehr und zu den Bodenverunreinigungen kann in der Zeit vom

**09.12.2024 bis zum 22.01.2025**

im Internet unter [www.kaiserslautern.de/biv](http://www.kaiserslautern.de/biv) oder über den folgenden QR-Code eingesehen werden.



Ergänzend liegen die Unterlagen während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss, Zimmer 1310 öffentlich aus.

Es wird nach § 3 Abs. 2 BauGB darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf während der Auslegungsfrist schriftlich an die E-Mail-Adresse: [stadtplanung@kaiserslautern.de](mailto:stadtplanung@kaiserslautern.de) abgegeben werden können. Es besteht zudem die Möglichkeit, Stellungnahmen zur zuvor genannten Planung schriftlich oder mündlich zur Niederschrift abzugeben. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Bestandteil der ausgelegten Unterlagen sind auch die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Gewerbeaufsicht, des Forstamtes Kaiserslautern, der Landwirtschaftskammer, des Landesamtes Geologie sowie der Referate Umweltschutz, Grünflächen und der Stadtentwässerung.

Die Unterlagen enthalten die folgenden Arten umweltbezogener Informationen:

- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf den Boden  
- Informationen zur Neuversiegelung
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Wasser  
- Informationen zum Verlust von Versickerungsflächen, Erhöhung von Abwassermerkmalen
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Klima  
- Informationen zur Veränderung der geländeklimatischen Verhältnisse
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen Tiere, Pflanzen, Biotope  
- Informationen zu den Auswirkungen der Planungen auf die Lebensräume der Fledermäuse, verschiedenen Vogelarten, Insekten, etc.  
- Informationen zu den Einflüssen auf die Pflanzen im Plangebiet, insbesondere im Hinblick auf die nicht saueren Ampferarten und verschiedene Arten von Gräsern
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild  
- Informationen über die Beeinträchtigung des Landschaftsbilds als Folge der Bebauung
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen Kultur- und Sachgüter  
- Informationen über die Beeinträchtigung von archäologischen Funden, Denkmälern
- mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf den Menschen  
- Informationen zur Lärmsituation auf Grund des veränderten Verkehrsaufkommens

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Öffentlichkeitsbeteiligung abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen

nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter [www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren](http://www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren)

Kaiserslautern, den 14.11.2024  
Stadtverwaltung

Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

### Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 05.12.2024, 17:30 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Inklusionsbeirates der Stadt Kaiserslautern** statt.  
Der Sitzungssaal im Rathaus ist barrierefrei über das Bürgercenter zu erreichen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Bericht über die Aktivitäten des Inklusionsbeirats in der Amtsperiode 2019-2024 (mit der ehem. Vorsitzenden Christine Tischer)
- Bericht des Vorstands
- Beschlussfassung über erarbeitete Beschlussvorlagen an Stadtrat und Ausschüsse
- Bericht der Geschäftsführung – Bericht aus den Arbeitskreisen zur Umsetzung des Aktionsplans Inklusion 2.0
- Verschiedenes
- Mitteilungen
- Anfragen

##### Nichtöffentlicher Teil

- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Carsten Ondreka  
Vorsitzender

### Bekanntmachung

#### Bekanntgabe über Änderung der Wasserentgelte vom Wasserzweckverband „Weihergruppe“

Im Zuge der Wirtschaftsplanerstellung für das Jahr 2025 hat die Werkverwaltung die Gebührenkalkulation erstellt. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes hat sich gezeigt, dass eine Anpassung des Wasserpreises notwendig ist.

Die Verbandsversammlung hat sich in Ihrer Sitzung am 18.11.2024 mit der Anpassung der Grundund Arbeitspreise ab dem 01.01.2025 befasst und diese wie folgt beschlossen:

- Der Arbeitspreis für die Lieferung von Trink- und Brauchwasser wird mit 1,55 Euro / m<sup>3</sup> (einschließlich Wassercent von 0,06 Euro/m<sup>3</sup>) festgesetzt.
- Der Grundpreis wird mit

48,00 Euro / Jahr  
bei einer Wasserzählergröße bis Q3 = 16

96,00 Euro / Jahr  
bei einer Wasserzählergröße über Q3 = 16 bis Q3 = 25

240,00 Euro / Jahr  
bei einer Wasserzählergröße über Q3 = 25

festgesetzt.

Weilerbach, den 25.11.2024

gez.  
(Schwarm)  
Verbandsvorsteher

### Bekanntmachung

Am **Dienstag, 03.12.2024, 16:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Schulträgerausschusses** statt.

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Schulentwicklungsplan der Stadt Kaiserslautern für die Jahre 2025-2029
- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Anja Pfeiffer  
Beigeordnete

### Bekanntmachung

Am **Montag, 02.12.2024, im Anschluss an den Haupt- und Finanzausschuss** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Personalausschusses** statt.

#### Tagesordnung:

##### Nichtöffentlicher Teil

- 1.-15. Personalangelegenheiten

16. Mitteilungen
17. Anfragen

gez. Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

### Bekanntmachung

Am **Montag, 02.12.2024, 16:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses** statt.

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Unterjährige Berichterstattung zur Entwicklung der Betriebskosten des Pfalztheaters
- Entscheidung über die Annahme von Spenden und Sponsorleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO
- Erhebung von Vorausleistungen auf den wiederkehrenden Beitrag
- Mitteilungen
- Anfragen

##### Nichtöffentlicher Teil

- Erwerb von Landwirtschafts- und Waldflächen in der Gemarkung Erlenbach
- Erwerb von Grünflächen im Bereich Steinwoog
- Tausch von Parkflächen in der Gemarkung Kaiserslautern, Bereich Schmiedeturm/Steinstraße
- Verlängerung eines Erbbaurechtes
- Verlängerung eines Erbbaurechtsvertrags und Pachtvertrags
- Entschädigungsfreie Übertragung von Miteigentumsanteilen eines Straßengrundstücks
- Antrag auf Stundung (Ratenzahlung) von Bestattungskosten
- Auftragsvergabe - Erwerb von 2 Krankentransportwagen - Los 2 Aufbau
- Auftragsvergabe - Burggymnasium, M-Bau, Gas-Wasser- und Entwässerungsanlagen DIN 18381
- Auftragsvergabe - Neue Stadtmitte, 2. Realisierungsabschnitt, Herstellung der Kommunikationsbereiche auf der Freianlage zwischen der Fruchthall- und Burgstraße
- Auftragsvergabe - Grundschule Schillerschule - Innenausstattung
- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

### Ortsbezirk Erzhütten/Wiesenthalerhof

#### Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 04.12.2024, 18:00 Uhr** findet im **evangelischen Gemeindehaus, Erzhütter Straße 68a, Kaiserslautern** eine öffentliche Sitzung des **Ortsbeirates Erzhütten/Wiesenthalerhof** statt.

(Die Sitzung vom 20.11.2024 ist entfallen und wird auf den neuen Termin 04.12.2024 verschoben.)

#### Tagesordnung:

- Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes
- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Erzhütter Straße Baumaßnahme  
Vollsperrung während Bauzeit (Antrag SPD-Fraktion)  
Ideen und Vorschläge zur Situationsverbesserung rund um die Baumaßnahme Erzhütter Straße (Antrag SPD-Fraktion)  
Vorlage Baupläne/Stand Baumaßnahmen (Antrag CDU-Fraktion)
- Rütschhofstraße Einbahnstraßenregelung (Antrag der SPD-Fraktion)
- Rütschhofstraße Rückbau Berliner Kissen (hierzu Anträge der FW-Fraktion und SPD-Fraktion)
- Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Kreuzung Rütschhofstraße / Erzhütter Straße (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
- Information zur aktuellen Organisation des Schulsports der Grundschule, insbesondere unter den Bedingungen der Straßensperre der Erzhütter Straße (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
- Entsiegelung und Neuanlage Platz vor Grundschule Erzhütten (Antrag der SPD-Fraktion)
- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Thorsten Peermann  
Ortsvorsteher

Zur Beachtung:

In der Einwohnerfragestunde dürfen KEINE Fragen zu Themen der nachfolgenden Tagesordnung gestellt werden (§ 16a GemO in Verb. mit § 22 Abs.4 Nr. 2 GeschO).



## AMTLICHER TEIL

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## Ortsbezirk Dansenberg

## Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 04.12.2024, 19:30 Uhr** findet im **evangelischen Gemeindehaus, Hautzenbergstraße 6, 67661 Kaiserslautern** eine Sitzung des Ortsbeirates Dansenberg statt.

## Tagesordnung:

## Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
3. Aufstellung des Haushaltsplanes 2026
4. Errichtung eines Boule-Platzes hinter der Bushaltestelle Brunnenstraße einwärts - Antrag der SPD-Fraktion
5. Mitteilungen
6. Anfragen

## Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Franz Rheinheimer  
Ortsvorsteher

## Stellenausschreibung

## Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Stadtentwicklung - Abteilung Stadtplanung** - zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Stadtplanerin bzw. einen Stadtplaner (m/w/d)**

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet bis vorauss. 31.10.2025.  
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer

207.24.61.170\_1 finden Sie im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

## Stellenausschreibung

## Bekanntmachung

Die **Stadtbildpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern** sucht in Vollzeit und unbefristet ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**Polier\*in, Meister\*in oder eine\*n Bautechniker\*in oder Straßenbauer\*in (m/w/d) mit der Bereitschaft zur Weiterbildung für die Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze**

Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter [www.stadtbildpflege-kl.de](http://www.stadtbildpflege-kl.de) -> „Wir über uns“ -> Stellenangebote veröffentlicht.

Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin

## NICHTAMTLICHER TEIL

## FRAKTIONSBEITRÄGE

## Die Schuldenuhr tickt in Kaiserslautern immer schneller

Fraktion im Stadtrat  
AFD

79,8 Millionen Euro – so hoch wird das Defizit der Stadt im Jahr 2025 sein. Wohlgedemert nur das Defizit, also noch ohne die sonstigen Schulden, für die Zinsen bezahlt werden müssen und ohne den riesengroßen Investitionsstau an der gesamten städtischen Infrastruktur. Man denke nur an den Rathausbau, dem größten energetischen Sündenfall aus den 60ern. Hinzu kommen strukturelle und hausgemachte Probleme wie die ungewisse

Zukunft des Westpfalz-Klinikums oder den Stadionpachtvertrag mit einem schon lange nicht mehr erstklassigen Verein. Für Konzepte, mit denen man die Schuldenuhr anhalten könnte, fehlt im Rathaus und im Stadtrat der Wille oder die Kompetenz oder beides. Beispiel Digitalisierung: mit einer digitalen Verwaltung würden Prozesse schlanker, schneller und vor allem billiger werden, allein schon durch Personaleinsparung. Doch man kommt nicht voran, im Rathaus arbeiten sogar über 200 Menschen mehr als noch vor ein paar Jahren. Das Land schaut indes weg. Wer bestellt, der bezahlt? Von wegen! In Re-

gierungskreisen kümmert das nicht: Bürgergeld wird erhöht, Asylanten werden zugewiesen und Kaiserslautern zahlt. Also nicht die Stadt, sondern der Kaiserslauterer Michel: auf horrenden 985% soll der Hebesatz der Grundsteuer B steigen, auch als Folge der Grundsteuerreform des Bundes. Diesen Wahnsinn hat die AfD im Stadtrat abgelehnt. Genauso wie den Haushalt, der, obwohl gar nicht genehmigungsfähig, durchgepeitscht werden sollte. So wird inzwischen gearbeitet: der Rat beschließt wissentlich, was das Land ablehnen muss. In Kaiserslautern und in Deutschland stimmt vieles nicht mehr.

## Sanierung maroder Infrastruktur?

Gerne – aber bitte ohne Einschränkungen!

Fraktion im Stadtrat  
FW

Holprige Straßenzüge, marode Leitungen – wo nur soll das hinführen? Doch was, wenn doch in die Infrastruktur investiert wird? So wie aktuell auf der Erzhitze. Dort erneuern die Stadtwerke ihr Leitungsnetz und investieren über eine Million Euro, um Jahrzehnte alte Wasser- und Gasleitungen zu sanieren. Eine schöne Sache, garantiert sie nicht zuletzt, dass jeder Haushalt im Winter mit Gas versorgt wird oder die Trinkwasserzu-

fuhr 24/7 funktioniert? Auch eine zuverlässige Stromversorgung, eine verfügbare Breitband- sowie eine ordentliche Abwasserentsorgung gehört zur Selbstverständlichkeit. Wenn sich dann aber Baustellen nicht über eine halbseitige Sperrung bewerkstelligen lassen – und das ist nach aktuellster Rechtslage leider fast gängige Praxis – dann ist schnell Schluss mit dem Verständnis. Einhergehende Verkehrsumleitungen werden als Gängelung der Behörden gewertet und gerne ignoriert. Wer am lautesten meckert, die medialen Kanäle bedient und sich über die Politik Gehör verschafft, erhofft sich Verbesserun-

gen zu seinen ganz eigenen Gunsten. Der Vorteil einer sicheren Daseinsvorsorge weicht dem Gefühl, Lebensqualität einzubüßen. Umleitungen und der damit einhergehende zusätzliche CO2-Ausstoß werden als folgenschwere, nicht hinnehmbare Umweltbelastung deklariert. Der Schrei nach kompromissfreien Lösungen ist groß. Ein Ding der Unmöglichkeit! Wenn eigene Vorstellungen mit Gesetzesvorgaben kollidieren, wird es ungemütlich und die Verwaltung an den Pranger gestellt! So kann das nicht funktionieren! Die FW stehen daher ein für mehr Miteinander und mehr Respekt zum Wohle aller!

## WEITERE MELDUNGEN

## Kaiserslautern setzt Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Offizieller Start der Orange Days 2024 im Rathaus



Die Veranstaltung wurde mitgestaltet von Meike Camby, Beate Kimmel, Katharina Disch, Rabia Gülsen Atasoy, Claudia Kettering und Richard Hackländer

FOTO: PS

Nach dem inoffiziellen Start im Pflanztheater am Sonntag wurden die „Orange Days“ am Montagabend im Rathaus nun auch ganz offiziell eröffnet. Auch in diesem Jahr setzt Kaiserslautern im Rahmen der internationalen Aktionstage ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Im fast voll besetzten Großen Ratssaal wurde gemeinsam das diesjährige Motto „Frauen im Gefängnis – Gefangen in Unfreiheit“ beleuchtet.

„Gewalt gegen Frauen ist nach wie vor eine der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen, und zugleich eine der am wenigsten sichtbaren. Oft sind es unsichtbare Grenzen, die das Leben vieler Frauen einschränken – oft auch in unmittelbarer Nähe, ohne dass wir es wahrnehmen“, leitete Oberbürgermeisterin Beate Kimmel in die Veranstaltung ein. Sie zitierte eine neue Studie des BKA, wonach frauenfeindliche Straf-

taten in Deutschland im letzten Jahr um 56 Prozent angestiegen seien. „Die Orange Days sind eine wichtige Gelegenheit, solche gefährlichen Dynamiken ins Bewusstsein der Gesellschaft zu rücken. Sie erinnern uns daran, wie wichtig es ist, Betroffene zu stärken, ihnen zuzuhören und Wege aus der Gewalt aufzuzeigen. Gleichzeitig fordern sie uns auf, unsere gesellschaftlichen Strukturen kritisch zu hinterfragen: Wie können wir Frauen besser schützen, unterstützen und stärken?“ Kimmel bedankte sich bei allen, die diese Kampagne ermöglichen.

Weitere Grußworte sprachen Dekan Richard Hackländer und zu Beginn die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Katharina Disch. Begleitet wurde die Veranstaltung im Ratssaal von einer Installation im oberen Rathausfoyer, wo seit Montag Frauenschuhe symbolisch an die Opfer von

Gewalt erinnern.

Noch bis 7. Dezember stehen verschiedene Veranstaltungen und Aktionen auf dem Programm, die auf die Problematik der geschlechtsspezifischen Gewalt aufmerksam machen. Weitere Informationen dazu sind auf [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de) zu finden.

## Hintergrundinformation

Die „Orange Days“ sind Teil der globalen Kampagne „16 Days of Activism Against Gender-Based Violence“, die am 25. November, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, beginnt und am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, endet. Das diesjährige Motto „Frauen im Gefängnis – Gefangen in Unfreiheit“ soll sowohl die realen als auch die unsichtbaren Mauern, die viele Frauen umgeben, in den Mittelpunkt rücken. |ps

## Vor Ort im Einsatz für Jugendliche

Streetwork-Team immer mittwochs an der Skaterrampe im „Loch“

Die neue Skaterrampe im sogenannten „Loch“ in der Löwenstraße wird von den Jugendlichen aus Kaiserslautern ziemlich gut angenommen. Auch das Streetwork-Team der Stadt Kaiserslautern beteiligt sich dort und ist bei gutem Wetter jeden Mittwochnachmittag im Loch vor Ort. Das Angebot der Rampe werde von allen positiv wahrgenommen und auch viele Nicht-Skatende aus der Bevölkerung zeigen sich interessiert und freuen sich über den Ort, an dem die Jugend sich trifft.

Das Streetwork-Team, das sich selbst Streetwork676 nennt, macht sich bereits seit langem stark für öffentliche Flächen für die Jugendlichen. Gerade in der Innenstadt sieht sie einen großen Bedarf. „Es gibt immer noch zu wenig Orte, an denen sich Jugendliche treffen können, ohne auf Widerworte der Bevölkerung zu treffen oder in Konsumzwang zu kommen“, berichtet Streetworker Tim Lessmeister, das Loch sei hier schon mal ein Schritt in die richtige Richtung.

Neben aufsuchender Vernetzungs-, Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit zählt vor allem die Arbeit direkt mit den Adressaten zu den Aufgaben. Diese erfolgt niedrigschwellig und nach dem akzeptierenden Ansatz. Das Angebot richtet sich an junge Menschen bis 27 Jahre, für die der öffentliche Raum einen bedeutsamen Teil ihrer Lebenswelt darstellt, speziell an diejenigen, die von fest ansässigen Einrichtungen nicht (mehr) erreicht werden beziehungsweise diese ablehnen. Natürlich wird dafür auch fachkundiges Personal benötigt. Hier hat das Streetwork-Team mit Swantje Seibel seit dem 1. August 2024 eine neue



Die beiden Streetworker Tim Lessmeister und Swantje Seibel

FOTO: PS

Unterstützerin hinzugewonnen. Die 27-Jährige hat zuvor bereits in verschiedenen sozialpädagogischen Bereichen gearbeitet, zuletzt im Rahmen eines Bildungsträgers mit arbeitssuchenden Jugendlichen und jungen Heranwachsenden in Kaiserslautern. So besteht bereits eine gute Vernetzung innerhalb verschiedener Trägerstrukturen der Jugendhilfe in der Region. „Wir unterstützen die Jugendli-

chen bei allen möglichen Problemlagen, begleiten auch mal bei einem Behördenangang oder einer Wohnungsbesichtigung und versuchen, die Jugend wieder an bestehende Hilfenetzwerke anzugliedern“, so Seibel.

Eine weitere Stelle wurde bereits ausgeschrieben, damit die Streetwork676 im 3er-Gespann wieder voll funktionstüchtig für die Jugendlichen vor Ort sein kann. |ps



## Ein Zuhause für Kinder in Not

Pflegekinderdienst sucht fortwährend Pflege- oder Adoptiveltern



Das Team des Pflegekinderdienstes und der Adoptionsvermittlungsstelle

FOTO: PS

In Deutschland gibt es immer wieder Kinder, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen können. Sie sehnen sich nach Geborgenheit, Stabilität und einem liebevollen Zuhause. Die Stadtverwaltung Kaiserslautern und hier der Pflegekinderdienst bzw. die Adoptionsvermittlungsstelle suchen daher engagierte Menschen, die bereit sind, diesen Kindern eine Chance

zu geben. Die Bereitschaft, einem Kind Geborgenheit zu geben, kann das Leben eines Kindes nachhaltig zum Positiven verändern.

Pflege- oder Adoptivfamilien können einem Kind das bieten, was es am dringendsten braucht: Sicherheit, Vertrauen und eine Zukunftsperspektive. Dabei stehen die Mitarbeiterinnen des Pflegekinderdienstes und der Adoptionsvermittlungsstelle mit Be-

ratung, Unterstützung und Begleitung zur Seite, um gemeinsam eine stabile und liebevolle Umgebung für die Kinder zu schaffen.

Wer Interesse hat, einem Kind ein Zuhause zu schenken, kann sich gerne jederzeit über die Möglichkeiten informieren. Ansprechpartnerinnen für den Pflegekinderdienst der Stadt Kaiserslautern sind:

Susanne Bernert: 0631 3652634  
Julia Fabacher: 0631 3652633  
Daniela Grünwald: 0631 3652628  
Jutta Sander-Breier: 0631 3652632  
Kira Schiwiek: 0631 3652644  
Sabine Schneider: 0631 3654096  
E-Mail: pkd@kaiserslautern.de

Ansprechpartnerinnen für die Adoptionsvermittlungsstelle der Stadt Kaiserslautern, sowie der Landkreise Kaiserslautern, Kusel und des Donnersbergkreises sind:

Michaela Neckerauer (Stadt KL und Donnersbergkreis): 0631 3654865  
Susanne Williams (Lkr. Kaiserslautern und Kusel): 0631 3654867  
E-Mail: adoptionsvermittlung@kaiserslautern.de. jps

## Neuer Blickfang am Platz der Kinderrechte

Bunter Zaun als Ergebnis von Malaktion am Kinderaltstadtfest

Mitten im trüben Herbstwetter strahlte ab sofort ein bunter Zaun auf dem Platz der Kinderrechte (Stockhausplatz) in Kaiserslautern.

Die am Mitmachstand des Europe Direct Kaiserslautern beim Kinderaltstadtfest von zahlreichen Kindern kreativ gestalteten Zaunelemente wurden an der Treppe am Theodor-Zink-Museum installiert und können von nun an bewundert werden.

„Der Zaun soll nicht nur auf die UN-Kinderrechtskonvention aufmerksam machen, sondern auch einen Beitrag für ein bunteres Stadtbild leisten.“ berichtet Marco Zettl, Leiter des Europe Direct Kaiserslautern.

Gemeinsam mit seinen beiden Mitarbeiterinnen Lynn Schelisch und Oksana Muzyka hat Zettl die Elemente aufgebaut, die dort zunächst ein Jahr bleiben sollen. Weitere Elemente stehen im Rathaus-Foyer im Präsentationsbereich des Europe Direct Kaiserslautern. Im Sinne von „wandern den Zäunen“ ist geplant, danach neue Orte für die Zaunelemente für weitere Zeitabschnitte zu finden. „Gerne können sich auch Grundschulklassen oder Vorschulgruppen bei uns melden, wenn sie zusätzliche Elemente



Das Team von Europe Direct Kaiserslautern vor dem bunt bemalten Zaun

FOTO: PS

für eine Erweiterung des Zauns herstellen wollen“, so Zettl.

### Hintergrund:

Jedes Jahr werden um den Weltkinder tag im September in Rheinland-Pfalz verschiedenste Projekte und Aktionen durchgeführt, die das jährlich

wechselnde gemeinsame Thema zu Artikeln der UN-Kinderrechtskonvention aufgreifen. Mit dem Motto „Starke Kinder sagen NEIN!“ stand in diesem Jahr auch beim 26. Kinderaltstadtfest in Kaiserslautern Artikel 34 der UN-Kinderrechtskonvention und der Schutz vor sexualisierter Gewalt im Mittelpunkt. jps

## Workshop brachte Austausch und gute Ideen

Ganztägige Werkstatt „Ehrenamt stärken“ mit 17 Vereinen

In malerischer Kulisse in der leicht schneebedeckten Galappmühle fanden sich am letzten Samstagmorgen engagierte Bürgerinnen und Bürger aus insgesamt 17 Vereinen ein. Anlass des Treffens war die erste ganztägige Werkstatt „Ehrenamt stärken“, organisiert vom Social Innovation Center Kaiserslautern, der Ehrenamtskoordination der Stadtverwaltung und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“.

Die Werkstatt setzte sich mit den Herausforderungen der Gewinnung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern auseinander. Das Thema war von den Veranstalterinnen und Veranstaltern in Eigenregie auf verschiedene Arbeitsphasen aufgeteilt und bespielt worden. Die Teilnehmenden lauschten mehrfach kurzen Vorträgen, tauschten sich untereinander aus oder verschriftlichten ihre Ideen auf Arbeitsblättern. Im Laufe des Tages kamen verschiedene Bausteine wie Methoden der Öffentlichkeitsarbeit oder kleine Stellenausschreibungen für Ehrenamtliche dazu. So konnten die vormittags formulierten Wünsche, die als Erinnerung den Tag über



FOTO: PS

an der Wand in der Galappmühle aufgehängt waren, erfüllt werden – so etwa der, dass man neue Ideen und Anregungen mitnehmen oder von anderen Vereinen lernen möchte.

„Über den Tag lernten und erarbeiteten sich die Teilnehmenden der Werkstatt neue Methoden, um neue

Engagierte zu gewinnen. Das ist für Vereine eine Daueraufgabe“, resümiert Daniel Helmes von der Ehrenamtskoordination der Stadtverwaltung die Ergebnisse. Er hielt einen Vortrag zur Lage des Ehrenamts und zu bewährten Rezepten aus dem Freiwilligenmanagement. Für die Zukunft wünschte er sich ebenfalls weitere gemeinsame Veranstaltungen, um das tiefe wirtschaftliche Know-How des Social Innovation Center mehr Engagierten verfügbar zu machen: „Wir konnten heute wertvolle Einsichten erlangen und praxisnahe Strategien entwickeln, um mehr Helferinnen und Helfer, Ehrenamtliche oder Mitglieder zu gewinnen. Der Austausch und die Diskussionen waren geprägt von einem gemeinsamen Ziel: Die Stärkung des Ehrenamts in Kaiserslautern.“

Das Netzwerk „Engagierte Stadt“ existiert in Kaiserslautern seit Februar 2024 und bringt Vereine, Unternehmen und die Kommune in Austausch. Das Netzwerk wird unterstützt durch die Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz. jps

## Veranstaltungsprogramm 2025 geht wieder in die Vollen

Citymanagement blickt auf Erfolgswort 2024 zurück

Wenn am 24. Januar auf dem Messeplatz die Eisbahn ihre Pforten öffnet, dann bedeutet dies für das Citymanagement Kaiserslautern den Start in ein erneut fulminantes Veranstaltungswort 2025. Bis zum 31. Dezember, wenn der Silvestermarkt endet, wird eine tolle Open-Air-Veranstaltung wieder die nächste jagen – so wie bereits in diesem Jahr. Denn 2024 wurden die Veranstaltungen sensationell gut angenommen, wie Citymanagement-Leiter Alexander Heß berichtet.

„Sämtliche Veranstaltungen waren herausragend gut besucht. Das gilt für die Klassiker wie das Altstadtfest oder Swinging Lautern ebenso wie für die 'Neulinge', die in den letzten Jahren dazu kamen, also Wein&Musik, die Sommerabende und 'Lautern tanzt', so Heß, der in dem erweiterten Programm einen Benefit für Alle sieht: „Es ist schön, dass gerade auch unsere neuen Veranstaltungen von der gesamten Stadtgesellschaft so gut aufgenommen werden und damit zum Wir-Gefühl in der Stadt beitragen.“ Klar also, dass die drei Veranstaltungen auch 2025 fortgeführt werden, trotz der wegfallenden Finanzierung über das Nach-Corona-Förderprogramm „Innenstadt-Impulse“ des Landes. „Dank der Unterstützung durch Sponsoren werden wir die Lauterer Sommerabende aller Voraussicht nach sogar um weitere Termine ausbauen können“, freut sich der Leiter des Citymanagements. „Alle, die unsere Veranstaltungen unterstützen möchten, sind jederzeit willkommen!“

Das das Citymanagement in der Lage ist, eine Großveranstaltung auch recht spontan zu wuppen, hat das Team auch 2024 wieder bewiesen mit dem kurzfristig anberaumten Empfang der Vizepokalsiegermannschaft des FCK am Tag nach dem Pokalfinale. Der fiel zwar wettermäßig leider ins Wasser, zeigte nach der spektakulären Aufstiegsfeier 2022 aber erneut, welche positive Energie entstehen kann, wenn Verein und Stadt gemeinsame Sache machen. Ob es sportlich auch 2025 etwas zu feiern gibt, steht noch nicht fest, aber alle Fußballfans



Die Veranstaltungen 2024 waren bestens besucht, so auch die Lauterer Sommerabende – hier die Ausgabe am Altenhof

FOTO: PS

können sich dennoch bereits heute auf das kommende Jahr freuen. „Der FCK wird 2025 125 Jahre alt“, gibt Heß einen Ausblick. Was genau das beinhalten wird, verrät er noch nicht, allerdings wird das Programm neben Einzelereignissen auch einige größere Aktionen beinhalten.

Nochmals getoppt wird dies aber sicherlich durch das, was 2026 ansteht: Das 750-jährige Stadtjubiläum. Hierzu laufen hinter den Kulissen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Am 16. Dezember sollen in der Sitzung des Stadtrats die Pläne erstmals öffentlich präsentiert werden.

### Stadt-KL-App ein großer Erfolg

Das Jahresprogramm wird wie immer zu Beginn des kommenden Jahres feststehen und dann auch auf den bekannten Kanälen verfügbar sein. Am schnellsten und bequemsten geht dies über die Stadt-KL-App, die auch weiterhin Dreh- und Angelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit des Citymanagements sein wird. „Wir peilen 2025 die Schallgrenze von 50.000 Usern an, die 30.000 haben wir in diesem Jahr überschritten“, zeigt sich Alexander Heß vom durchschlagenden Erfolg der 2022 eingeführten App begeistert. Allein durch die neue englische Version seien nochmals 2.500 User dazu gekommen – auch dank gu-

### Weitere Informationen:

Die Stabsstelle Citymanagement mit den Säulen Veranstaltungsmanagement, Tourismusmanagement und Zentrumsmanagement trägt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung und effektive Umsetzung von Aktivitäten in diesen Schlüsselbereichen. Die Tätigkeiten der Stabsstelle erfordern eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern, einschließlich der Stadtverwaltung, lokaler Unternehmen, Gemeindeorganisationen und der Bevölkerung. Die Integration dieser Säulen ermöglicht eine ganzheitliche Herangehensweise an das Citymanagement, die verschiedene Aspekte der Stadtentwicklung miteinander verknüpft.

<https://citymanagement-kaiserslautern.de/>

## Verhaltensregeln für ReUse-Bereich auf dem Wertstoffhof Daennerstraße

Bitte um mehr Rücksichtnahme für reibungslosen Betrieb

Der Wertstoffhof in der Daennerstraße bietet mit seinem ReUse-Bereich eine beliebte Möglichkeit, gebrauchte Gegenstände, Kleidung und Bücher kostenlos weiterzugeben oder mitzunehmen und ihnen so ein zweites Leben zu schenken. Immer wieder kommt es jedoch zu Verstößen gegen die bestehenden Verhaltensregeln. Dies führt zu Herausforderungen, die den reibungslosen Betrieb des Wertstoffhofs beeinträchtigen. Die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) bittet daher alle Nutzerinnen und Nutzer, die folgenden Regeln zu beachten, damit der ReUse-Bereich auch künftig für alle nutzbar bleibt:

- Die Gegenstände sind ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmt.



FOTO: SK

- Pro Person dürfen, abgesehen vom Bücherregal, maximal drei Gegenstände mitgenommen werden.
- Die Parkdauer am ReUse-Bereich

beträgt maximal fünf Minuten.

Die SK dankt allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung. jps

## „Wertvoller Erfahrungsaustausch“

Arbeitsgemeinschaft der Steueramtsleitungen des Städtetages traf sich

Am Donnerstag, 21. November, hat im Konferenzsaal im 20. Stock des Kaiserslauterer Rathauses die Arbeitsgemeinschaft der Steueramtsleitungen des Städtetages Rheinland-Pfalz getagt. Bei der Sitzung kamen Leiterinnen und Leiter der Steuerämter aus den 33 Mitgliedsstädten zusammen, um sich zu aktuellen Themen auszutauschen.

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel hieß die Gäste in Kaiserslautern herzlich willkommen. „Der Erfah-

rungsaustausch innerhalb der Arbeitsgemeinschaft, den uns der Städtetag bietet, ist sehr wertvoll. Dadurch können wir voneinander lernen und zusammenarbeiten. Zumal die städtischen Steuerämter derzeit vor den gleichen Herausforderungen stehen“, erklärte Beate Kimmel. Für die Organisation der Veranstaltung dankte die Oberbürgermeisterin dem Städtetag Rheinland-Pfalz sowie Claudia Toense, Leiterin des Referats Finanzen, und Christina Goedel, Steueramtslei-

terin im Finanzreferat. Die vielseitige Tagesordnung versprach ein interessantes Programm. Insbesondere der Austausch zur Grundsteuerreform war für die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein wichtiges Anliegen. Im Anschluss konnten die Gäste noch den Pfalzgrafensaal des Casimirschlosses und die unterirdischen Gänge unter dem Burgberg besichtigen, um ein wenig Kaiserslauterer Stadtgeschichte kennenzulernen. jps



# DRK-Rettungswache am Kniebrech war Thema im Bauausschuss

## Gremium einstimmig für Bebauungsplanverfahren

Der Bauausschuss hat am 11. November die Pläne des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) gebilligt, auf dem Gelände des Parkplatzes an der Entersweilerstraße (vor der Jugendverkehrsschule) eine neue Rettungswache zu bauen. Einstimmig beschloss das Gremium, das im Jahr 2015 begonnene Bebauungsplanverfahren für den Bereich „Entersweilerstraße - Kniebrech“ mit geänderten städtebaulichen Konzept fortzuführen. Im nächsten Schritt soll nun erneut eine frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung durchgeführt werden.

Ursprünglich wollte ein Investor auf der Fläche eine Wohn- und Pflegeeinrichtung errichten, trat von diesen Plänen aber bereits vor einigen Jahren zurück. Seit 2023 gibt es Bestrebungen des DRK, an diesem Standort eine neue Rettungswache zu bauen. Hintergrund ist, dass die bestehende Rettungswache am Standort Augustastraße/Friedrichstraße nicht mehr den aktuellen Anforderungen an einen Rettungszentrum entspricht. Weder eine Ertüchtigung der beste-



Der Parkplatz am Kniebrech, auf dem die Rettungswache geplant ist, im Luftbild

FOTO: GEOPORTAL STADT KAISERSLAUTERN

henden Wache noch ein Neubau am bisherigen Standort sind nach Informationen des DRK durchführbar. Der Standort an der Entersweilerstraße ermöglicht nach Angaben des DRK eine optimale notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung und ist auch im Übrigen unter Berücksichtigung bestimmter Maßgaben als

grundsätzlich geeignet für den Neubau einer Rettungswache anzusehen. Neben der Rettungswache soll zusätzlich, direkt an der Ecke Entersweilerstraße / Kniebrech, ein Wohngebäude entstehen.

Der Verkehrsübungsplatz südlich des Parkplatzes wird durch das Vorhaben nicht tangiert, ebenso wenig

die Pumptrack-Anlage östlich davon. Diese könnte jedoch ein Stück weit nach Osten versetzt werden, falls es zu einer Kombilösung aus Rettungswache und einer benachbarten neuen Feuerwache kommen sollte. Diese Idee wurde im Bauausschuss diskutiert und soll mit den Beteiligten von Feuerwehr und DRK nochmals besprochen werden, wie Baudezernent Manuel Steinbrenner ankündigte. Eine vollständig gemeinsam genutzte Wache wurde von beiden Parteien in der Vergangenheit negativ bewertet.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans soll nun die bauplanungsrechtliche Grundlage für den Neubau einer neuen Rettungswache des DRK sowie einer Wohnbebauung am Standort „Entersweilerstraße - Kniebrech“ geschaffen werden. Die Mitglieder des Bauausschusses sprachen sich aufgrund der exponierten Lage des Grundstücks am Volkspark und an der Entersweilerstraße unisono für eine ansprechende architektonische Gestaltung aus. Zuständig für das Verfahren ist das Referat Stadtentwicklung. |ps

# Wie Lautrer Straßen ihre Namen erhalten

## Referat Stadtentwicklung führt Vorschlagsliste mit über 100 Benennungen

Anfang November fällt der Stadtrat den Beschluss, zukünftig eine Straße in Kaiserslautern nach dem 1948 verstorbenen Kaiserslauterer Friedensaktivisten Ludwig Wagner zu benennen. Doch wie funktioniert eigentlich das Benennen einer Straße in Kaiserslautern und wer entscheidet, welche Straße wie benannt wird? Das zuständige Referat Stadtentwicklung gibt Auskunft.

### Wer entscheidet über eine Straßenbenennung?

Beim Benennen einer neuen Straße oder eines Platzes entscheidet gemäß Hauptsatzung der Stadt in der Kernstadt der Bauausschuss, in den Ortsbezirken der jeweilige Ortsbeirat über den Namen.

### Wer schlägt die Namen vor?

Das Referat Stadtentwicklung führt eine Vorschlagsliste mit potenziellen Straßennamen und wählt aus dieser Liste einen passenden Namen für die zu benennende Straße aus. Aktuell beinhaltet die Liste 119 Vorschläge, darunter als neuesten Eintrag nun auch Ludwig Wagner. In den Ortsbezirken kam es aber auch schon zu direkten Benennungen, ohne Einbeziehung der Liste.

### Anhand welcher Kriterien kommen Vorschläge auf die Liste?

Gemäß der „Empfehlungen zur Be-

nenennung von Verkehrsflächen in Deutschland“ (Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Ständiger Ausschuss für geographische Namen, Mai 2019) besteht auch in Kaiserslautern eine Frist von fünf Jahren, die bei Straßenbenennungen nach Personen nach deren Tod einzuhalten ist. Diese kann jedoch vom Ortsbeirat bzw. Bauausschuss/Stadtrat außer Kraft gesetzt werden, was beim Norbert-Thines-Platz ebenso der Fall war wie etwa beim Ronnie-Hellström-Weg in Morlautern.

Weiterhin muss die Person insgesamt in ihrem gesellschaftlichen Wirken anerkannt sein und ihr Verhalten zu Lebzeiten keinen Anlass zu Bedenken gegeben haben. Benennungen sind dann unzulässig, wenn die Person Ziele, Handlungen oder Wertvorstellungen verkörpert, die mit dem Grundgesetz oder der Verfassung unvereinbar sind oder dem Ansehen der Stadt schaden könnten. Ferner muss die Namensgebung innerhalb eines abgegrenzten Areals in einen gesamt-räumlichen Kontext passen. Das kommt immer dann zum Tragen, wenn in einem Viertel alle Straßen nach einem bestimmten Leitmotiv benannt sind wie etwa im Musikerviertel.

Vorschläge für Benennungen können aus der Bürgerschaft kommen oder auch aus dem Stadtrat, wie im Falle von Ludwig Wagner oder beispielsweise im Falle des Norbert-Thi-

nes-Platzes an der Marienkirche.

Das Eingangsdatum eines Vorschlags spielt keine Rolle.

### Gibt es aktuelle Trends in der Benennung?

Gemäß dem im städtischen Gleichstellungsaktionsplan formulierten Ziel, mehr Straßen nach Frauen zu benennen, wurden 2018 auf Vorschlag der damaligen Gleichstellungsbeauftragten der Stadt 17 Frauennamen in die Vorschlagsliste für Straßennamen des Referates Stadtentwicklung aufgenommen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Frauen, die sich in irgendeiner Form um die Stadt Kaiserslautern verdient gemacht haben und somit einen Bezug zu Kaiserslautern haben, so etwa Irmgard von Opel oder Marliese Fuhrmann. Die Straßennamen auf dem Pfaff-Gelände orientieren sich an dieser Vorgabe (Lina-Pfaff-Straße, Susanne-Ihnen-Straße, Clara-Immerwahr-Straße).

### Kann eine Straße ohne Weiteres umbenannt werden?

Eine vollständige Umbenennung der Straße ist eine schwierige Aufgabe und sollte nur in begründeten Ausnahmefällen vorgenommen werden. Gegen den Widerstand der Anwohnerschaft hat eine geplante Umbenennung zudem kaum Aussicht auf einen Erfolg. Wenn eine Straße umbenannt

wird, entsteht für die Betroffenen ein enormer Aufwand, der auch finanziell zu Buche schlägt. Sämtliche Datenbestände, in denen die Adresse hinterlegt ist, müssen angepasst werden, vom Grundbuch bis zum Personalausweis.

Ein Beispiel aus der jüngeren Vergangenheit ist die Karl-Peters-Straße, die ursprünglich am 17. Januar 1938 nach dem Afrikaforscher benannt worden war. Eine Umbenennung der Karl-Peters-Straße ist im November 2005 an dem damaligen Widerstand der Anwohnerinnen und Anwohner gescheitert. Die durch die Stadtverwaltung vorbereitete Entscheidung zur Namensumbenennung durch einen Beschluss des Bauausschusses wurde durch eine entsprechende Unterschriftenaktion der Anwohnerinnen und Anwohner, die für die Beibehaltung des alten Straßennamens plädierten, verhindert.

Im Falle der Karl-Peters-Straße gab es jedoch die glückliche Fügung, dass es weitere bedeutenden Persönlichkeiten mit diesem Namen gibt. In der Sitzung des Bauausschusses vom 26. Januar 2015 wurde beschlossen, die Straße unter Beibehaltung des bisherigen Namens nach dem Astronomen Karl Peters zu benennen. Zusatzschilder unter den jeweiligen Straßenschildern wurden angebracht, die seitdem eindeutig auf die Herkunft des „neuen“ Namens hinweisen. |ps

# Lautrer Advent: Das aktuelle Programm

## Dienstag, 3. Dezember

18 bis 21 Uhr, Bühne Stiftskirche  
Rick Cheyenne mit Rock'n'rolligen Christmas

Marktmusik „Jingle Bell Rock“. Jazz-Trio: „New Colours“ mit Elaine Paquette, Carola Pfreundt, Dietlinde Sand. Eintritt frei – Spenden werden erbeten.

## Mittwoch, 4. Dezember

18 bis 21 Uhr, Bühne Schillerplatz  
Christmas Beatz mit IZZO BEATZ

12 bis 13 Uhr, Bühne Schillerplatz  
Kolpingblasorchester Kaiserslautern 1912 e.v.

## Donnerstag, 5. Dezember

18 bis 21 Uhr, Bühne Stiftskirche  
Rick Cheyenne mit Rock'n'rolligen Christmas

14 bis 15 Uhr, Bühne Schillerplatz  
Tanzerlebniswelt Tanzschule Metzger rockt den Nikolaus

18.30 Uhr, Stiftskirche  
Friedensgebet

14.30 Uhr, Fruchthalle Kulturmarkt  
„Haste Töne“ Weilerbach; Leitung: Carina Würth. Eintritt frei.

## Freitag, 6. Dezember

14 bis 18.30 Uhr, Fruchthalle und Weihnachtsmarkt. Das Lautrer Christkind und der Nikolaus besuchen den Weihnachts- und Kulturmarkt und bringen süße Überraschungen mit.

15.30 Uhr, Fruchthalle Kulturmarkt  
„Happy Voices“ Erzenhausen; Leitung: Carina Würth. Eintritt frei.

15.30 Uhr, Lesung für Kinder und Erwachsene in der Fruchthalle. Manuela Shania Doll liest aus ihrem Kinderbuch „Der ganz normale Hundewahnsinn. Abenteuer eines Labradors“.

**Sonntag, 8. Dezember**  
14 bis 18 Uhr, Stiftsplatz, Weihnachtsbäckerei.

In der Kinderweihnachtsbäckerei können Kinder kostenlos ihre eigenen Plätzchen backen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

20 Uhr, Stiftskirche  
Winterjazz mit ENGELRAUSCH  
Tickets an der Abendkasse und bei Thalia Kaiserslautern

14 Uhr, Bühne Schillerplatz  
Pfalztheater -Überraschungen- weihnachtlich!

## Samstag, 7. Dezember

11 bis 17 Uhr, Stiftsplatz, Weihnachtsbäckerei.

16 bis 19 Uhr, Bühne Schillerplatz  
Tanquoray „Christmas Soul“

In der Kinderweihnachtsbäckerei können Kinder kostenlos ihre eigenen Plätzchen backen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

17 Uhr, Fruchthalle, Großer Saal  
Stefan Temmingh, Blockflöte. Wiebke Weidanz, Cembalo. Händel - Hotterre - Bach - Corelli - Händel - Philidor - Veracini. Tickets: www.eventim.de. |ps

12 Uhr, Stiftskirche. Eine kleine

# Adventskino für Seniorinnen und Senioren

## Kostenlose Vorführungen im Dezember

In der diesjährigen Adventszeit bieten die Stadt Kaiserslautern und die AWO zwei besondere Veranstaltungen an: Seniorinnen und Senioren sind am 10. und 19. Dezember um jeweils 15 Uhr zu einer Filmvorführung im Union Studio für Filmkunst eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos.

Am Dienstag, 10. Dezember, um 15 Uhr wird Oberbürgermeisterin Beate Kimmel die Besucherinnen und Besucher zum Adventskino im Union Studio für Filmkunst begrüßen. Anschließend ist der Film „Es sind die kleinen Dinge“ zu sehen. Am Donnerstag, 19. Dezember, wird ebenfalls um 15 Uhr der Film „Die leisen und die großen

Töne“ gezeigt. Im Rahmen der beiden vorweihnachtlichen Veranstaltungen wird es auch ein Glas Sekt und adventliches Gebäck geben.

Kostenlose Karten für die beiden Filmvorführungen sind ab sofort in der Tourist Information erhältlich. Pro Person können zwei Karten ausgegeben werden. Die Öffnungszeiten der Tourist Information sind dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr. Die Veranstaltungen werden durch eine Förderung der Bürgerhospitalstiftung an die AWO Kaiserslautern und finanzielle Unterstützung der Stadtentwässerung Kaiserslautern ermöglicht. |ps

## Advents-Kino für Seniorinnen und Senioren

im

Union-Studio für Filmkunst | Kerststraße 24 | 67655 Kaiserslautern

Dienstag, 10.12.2024 | 15 Uhr



„Es sind die kleinen Dinge“

Donnerstag, 19.12.2024 | 15 Uhr



„Die leisen und die großen Töne“

Der Eintritt ist kostenlos

Alle Senior:innen sind herzlich eingeladen, die Karten zur Reservierung eines Platzes können an der Tourist Info abgeholt werden (je 2 pro Person).

# Zweckverband für Industrie- und Gewerbeflächen nimmt Formen an

## Regionalausschuss aus Stadt und Landkreis diskutiert Modalitäten

Der geplante Zweckverband von Stadt und Landkreis Kaiserslautern zur gemeinsamen Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen ist einer Gründung ein Stück näher gerückt. Der Regionalausschuss – ein Gremium aus gewählten Mitgliedern von Stadtrat und Kreistag – hat sich am vergangenen Donnerstag im Großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung mit der Ausformulierung eines Gesellschaftsvertrags und einer Verbandsordnung befasst, ebenso mit den Kriterien, die künftig bei der Vergabe von entsprechenden Flächen eine Rolle spielen sollen.

Der Stadtrat hatte in seiner Sitzung am 3. Juni 2024 einen Grundsatzbeschluss zur Gründung eines Zweck-

verbands mit dem Landkreis zur gemeinsamen Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen gefasst. Dem Beschluss war ein einstimmiges Votum im Regionalausschuss Mitte Mai vorausgegangen. Die federführende Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern (WFK) hat daraufhin erste Entwürfe eines Gesellschaftsvertrags und einer Verbandsordnung erstellt. Der geplante Zweckverband soll organisatorisch auf zwei Säulen ruhen. Während der eigentliche Zweckverband die teilnehmenden Kommunen umfasst, sollen in einer zugehörigen Gesellschaft kommunale Unternehmen Mitglied werden, die den Zweckverband in seinen Aufgaben unter-

stützen – so etwa die Sparkasse in Finanzierungsfragen oder die WVE in Fragen der Planung. Wie die beiden Regelwerke in detail ausgestaltet werden, ist teilweise noch offen und war in der Sitzung Gegenstand der Diskussion, in der auch bereits erste Änderungen festgelegt wurden. Die geänderten Entwürfe von Gesellschaftsvertrag und Verbandsordnung sollen nun von der WFK einer rechtlichen Prüfung unterzogen und dabei offene Fragen geklärt werden. Danach werden sie den jeweiligen Gremien – Regionalausschuss sowie Stadtrat und Kreistag – zur weiteren Beratung beziehungsweise zum Beschluss zugeleitet.

Zuvor einigte sich der Regionalaus-

schuss auf einen Kriterienkatalog, mit dem künftig potenzielle Investoren vor einer Flächenvergabe möglichst einheitlich bewertet werden können. Der Katalog war im von der WFK geleiteten Arbeitskreis „Gewerbeflächenansiedlung“ des Stadtrats entwickelt worden und enthielt ursprünglich dreizehn Kriterien, die in der Sitzung leicht modifiziert wurden.

Ein interkommunaler Zweckverband zur gemeinsamen Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen in Verbindung mit einer operativen Gesellschaft hätte im Bundesland Rheinland-Pfalz Vorbildcharakter, weswegen das Land bereits eine Förderung in Höhe von rund 278.000 Euro zugesagt hat. |ps